

Danksagung

Choreografien des Taktiles ist Ergebnis vielfältiger Berührungen, Relationen und geteilter Denkbewegungen. Im Folgenden möchte ich den Personen danken, die zur Entstehung dieses Buches beigetragen haben.

An vorderster Stelle danke ich den beiden Betreuerinnen meiner Dissertation. Annemarie Matzke hat mich den gesamten Prozess hindurch unterstützend begleitet. Ihr Wissen und ihre kritischen Nachfragen haben die Entwicklung meines Denk- und Schreibprozesses maßgeblich geprägt. Dafür und für die unermüdliche, aufmerksame Lektüre danke ich ihr von Herzen. Ebenso wichtige Impulse kamen von Isa Wortelkamp als meiner zweiten Betreuerin. Für ihre Expertise und ihre ermutigende Begleitung von der ersten Projektskizze bis zum Ende der Dissertation bin ich ihr außerordentlich dankbar.

Wesentliche Denkanstöße und überaus produktiven inhaltlichen Austausch habe ich im DFG-Graduiertenkolleg 2477 »Ästhetische Praxis« erfahren. Selbst in der schwierigen Zeit der Corona-Lockdowns haben gemeinsame Intensivtreffen, Lektüre-AGs, kollaborativ entwickelte Praxisformate und Schreibklausuren die Entwicklung und Ausdifferenzierung meines Forschungsprojektes stetig vorangetrieben. *Choreografien des Taktiles* zeugt von den gemeinsam verhandelten Inhalten und der konstruktiven Austauschkultur innerhalb des Kollegs. Den Mitgliedern der ersten Kohorte gilt dafür mein besonderer Dank. Insbesondere möchte ich Jens Fahrenbacher danken für die immer wieder hin- und hergespielten Denkbewegungen: Sie haben diesem Buch in entscheidenden Fragen zu seiner jetzigen Form verholfen. Daneben haben Hanne König, Marie Simons, Antje Géra, Simon Niemann, Laura Kallenbach, Simone Niehoff, Lucilla Guidi und Ekaterina Trachsel mit klugen Nachfragen und kritischen Gedanken mein Schreiben bereichert und meine Motivation befördert. Danke für all das! Auch den professoralen Mitgliedern des Graduiertenkollegs »Ästhetische Praxis« möchte ich an dieser Stelle für die hilfreichen Rückmeldungen und die interessierte Anteilnahme an meinem Forschungsprojekt danken. Wichtige Impulse kamen dabei von Andreas Hetzel, Rolf Elberfeld und Jens Roselt.

In struktureller Hinsicht hat das Graduiertenkolleg 2477 die Entstehung des vorliegenden Buches überhaupt erst möglich gemacht. In diesem Zusammenhang gilt

mein besonderer Dank Andreas Hetzel als Gründer des Graduiertenkollegs. Sonja Dinter hat als Projektkoordinatorin mit enormem Engagement die praktische Umsetzung meines Projektes befördert. Vielen Dank für die beherzte und kontinuierliche Unterstützung!

Dagmar Deuring danke ich für ihr überaus sorgfältiges Lektorat und ihr kluges Mitdenken. Von Herzen danke ich außerdem Vanessa Lüke für ihre unermüdliche, verlässliche und scharfsinnige Zuarbeit zu diesem Text. Außerdem danke ich Ronja Landtau für ihre wertvollen Recherchen und Annika Falkenreck für ihre Unterstützung in technischen Fragen. Großer Dank gebührt Mario Müller von der Universitätsbibliothek Hildesheim für seine Unterstützung im Zusammenhang mit der Open Access Veröffentlichung dieses Buches.

Mein besonderer Dank gilt außerdem den Künstler*innen Kate McIntosh, Katia Reshetnikova, Vera Shelkina, Kristina Petrova, Benoît Lachambre, Seppe Baeyens und Vera Tussing, die mit ihren inspirierenden Arbeiten mein Denken über taktile Choreografien angestoßen haben.

Nicht zuletzt danke ich den Personen, die mich in den Jahren des Forschens und Schreibens umsorgt und begleitet haben: Karen Oltersdorf für das produktive gemeinsame Co-Working, Juliane Trikojat für das Aufatmen bei zahlreichen stärkenden Mittagessen und Mara Wesemüller für den kollegialen Erfahrungsaustausch.

Mein ganz besonderer und umfassendster Dank schließlich gilt Fabian Cohn für seine ungetrübte inhaltliche, fürsorgende und emotionale Unterstützung. Zuletzt danke ich Salome und Noemi: dafür, dass sie mein Leben täglich aufs Neue in Bewegung versetzen.